

Turn- u. Sport-Verein Lichterfelde von 1887 e. V.

Im Reichsbund für Leibesübung

Bereinsführer: Carl Heinemann, Berlin-Lantwih, Bruchwihstr. 26, G 3 2547; Stellvertreter und Leiter der Geschäftsstelle: H. Flügel, Woltkestr. 32; Schatzmeister: R. Schreiber, Mantewisselstraße 23; Hauptschriftwart: Helene Meigel, Berlin-Steglitz, Siemensstraße 27; Oberturnwart: E. d. Grigoleit, Roonstr. 8.



Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Befeier). Telefon: G 3 1035, jeden Montag von 20—22 Uhr, Postcheckkonto: Turn- und Sport-Verein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einblendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter H.-B. Poesch, Roonstr. 11.

Nr. 6

Juni 1936

16. Jahrgang

Terminkalender.

2. Juni: Kameradschaftsabend der Handballerinnen bei Strauß, Lantwih, Beethovenstr. 35.
14. Juni: Frauen-Sportfest beim D. D. S. C., Hubertussportplatz.
14. Juni: Faustballspiele der Männer in Steglitz.
17. Juni: Kameradschaftsabend der Gymnastik-Abtlg. in der Sportklausur 21.15 Uhr.
20. Juni: Eröffnung des Reichssportfeldes (FahnenSchwingen der Frauen).
21. Juni: Leichtathletischer Kundenkampf.
23. Juni: Kameradschaftsabend der Frauensportlerinnen bei Gehlhaars, Lichterfelde, Steinäckerstr. 10.

Mitteilung des Hauptbeitragskassenwarts.

Zur Entwertung der Beitragsmarken sind geeignete Stempel angefertigt worden und jetzt allen Beitragszahlstellen zugestellt. Für sämtliche ab 1. Juni d. J. zu zahlende Beiträge kann nunmehr nur noch die Beitragsmarke von dem betreffenden Kassierer eingeklebt und mit diesem Stempel entwertet werden. Nicht ordnungsgemäß eingeklebte und entwertete Beitragsmarken können nicht als geleistete Beiträge anerkannt werden. Jedes Mitglied ist bekanntlich verpflichtet, selbst dafür Sorge zu tragen. (Vergl. auch Vereinsblatt Nr. 3 u. 5 „Anordnung des Vereinsführers“). Wiederholte Zweifelsfälle, wo in Mitgliedsartenmarken geklebt wurden, die unzureichend oder auch garnicht entwertet waren, ja sogar fehlten, da vielfach das Mitgliedsbuch nicht vorgelegt werden konnte, veranlassen uns zu diesen Maßnahmen. Für auf unser Postcheckkonto eingezahlte Beiträge gilt als Beleg der Postabschnitt. Auf Wunsch können gegen

Bergütung der Portogebühren die Beitragsmarken zugesandt werden, welche dann auf einem besonderen Klebstreifen entwertet werden mit dem Vermerk: Postcheckkonto, Einzahlungsdatum und für welchen Monat der Beitrag bestimmt ist, und so leicht in das Mitgliedsbuch einzukleben sind. E. Heidrich.

Anordnungen und Mitteilungen des Vereinsführers.

Amtswalterwechsel. Es hat sich die Notwendigkeit ergeben, Tschw. Luft in ihrer vielseitigen Betätigung innerhalb unseres Vereins etwas zu entlasten; das gilt besonders hinsichtlich rein verwaltungsmäßiger Belange. Ich habe deshalb Tschw. Luft von der Leitung der 1. und der 4. Frauenabteilung entbunden. An ihrer Stelle ist zum Abteilungsleiter der 1. Frauenabteilung Hr. Fred Wolf berufen. Mit der Leitung der 4. Frauenabteilung (Hausfrauen u. Mütter) ist bis auf weiteres unsere Vereinsfrauenführerin, Tschw. Margarete Gehlhaar, vertretungsweise beauftragt. In der Gestaltung der Übungsabende tritt dadurch für diese beiden Abteilungen keine Änderung ein, da hierbei Tschw. Luft nach wie vor mitwirkt.

Neuer Kameradschaftsraum. Allen, die es noch nicht entdeckt haben sollten, sei hierdurch mitgeteilt, daß unser „Clubhäuschen“ aus seinem langjährigen „Dornröschendasein“ auf der Südfront erweckt wurde und demnächst in neuem Glanze auf unserem Tennisplatz erstrahlen wird. Dafür sagen wir zunächst Dank dem „Spediteur“ Fred Wolf und den „Baumeistern“ Haase und Klinke. Viel Hand bleibt aber noch anzulegen, wenn wir uns wohnlich einrichten wollen. Deshalb tatkräftige Helfer heran! Pakt zu, damit das Werk recht schnell vollendet werde. Folgt Ihr

Zahle pünktlich Deinen Beitrag!

Du sparst Dir Unkosten und Deinen ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnfreunden unnötige Arbeit

anderen dem schönen Beispiel unserer Tbr. Wolf und Haase und opfert ebenfalls einige Ferien- und Urlaubsstunden für das gemeinsame Werk! (Bei ihnen waren es sogar Tage). Wer aber nicht Hand anlegen mag oder kann, gelte sein Pflichten in klingender Münze ab. Die entstandenen Unkosten haben bereits ein bedenkliches Loch in unseren Vereinsfädel gerissen, das schnellstens wieder gestopft werden muß. Zeichnet — jeder nach bestem Können — Euer Scherlein, wenn Euch in den nächsten Tagen die Sammeliste vorgelegt wird. Bedenkt dabei, daß es alle angeht, denn es gilt, uns einen gemüthlichen Sammelpunkt zu schaffen, der wirklich unser ist, wo wir, wenn wir wollen, in kameradschaftlichem Kreise einige Feierabendstunden verbringen können oder uns auch zwanglos Sonntags mal treffen, wenn wir Langeweile haben und nicht wissen wo sonst hin. Ein Fleckchen, von dem wir wissen, daß wir während der Sommermonate immer Kameraden und Kameradinnen unserer Gemeinschaft antreffen, mit denen wir plaudern und uns sonstwie unterhalten können. Das Betreten unseres Tennisplatzes ist keineswegs ausschließliches Vorrecht unserer tennispielenden Mitglieder, er soll vielmehr gesellschaftlicher Treffpunkt für uns alle sein. Unsere Tennisspieler freuen sich herzlich, wenn wir Anteil an ihrem Tun nehmen. Deshalb nochmals: Tragt alle Euer Teil dazu bei, daß das Ziel recht schnell erreicht wird, zur Freude aller an dem Geschaffenen.

Arbeit und Erfolg. Es verlohnt sich, an dieser Stelle die erfreuliche Tatsache hervorzuheben, daß unser Sommerbetrieb sehr erfolgversprechend begonnen hat. Auf allen Gebieten, sei es Faustball, Leichtathletik, Tennis oder dergl., ist ein Auftrieb unverkennbar. Ein schöner Lohn für die Beharrlichkeit, mit der die auf den einzelnen Fachgebieten tätigen Mitarbeiter sich unverdrossen während der verfloffenen Zeit für unsere Sache einsetzten. Die Saat geht auf und beginnt bereits Früchte zu tragen. Das zeigen die Erfolge unserer Leichtathleten, Tennisspieler, Faustballer usw. Umsomehr aber gilt es jetzt für alle, den Hebel noch kräftiger anzusetzen, um das Eisen zu schmieden, so lange es warm ist. Schließt die Reihen! Kommt regelmäßig zum Üben und vergeßt auch nicht für unsere Sache und unsere Gemeinschaft zu werben, wo und wann Ihr nur könnt, denn groß ist immer noch die Zahl der Abseitsstehenden, holt sie heran und macht sie zu Euren Kameraden und Kameradinnen.

Vereinskleidung. Mitglieder, zeigt bei jeder Gelegenheit unsere vorschriftsmäßige Vereinskleidung, ganz besonders bei Wettkämpfen irgendwelcher Art, in denen Ihr den Verein nach außen hin zu vertreten habt. Seid Euch der Bewirkung eines einheitlichen Auftretens bewußt. Tragt unser „L“-wappen aber auch an den Übungsabenden. Bringt die dazu notwendige kleine Selbstüberwindung auf und laßt Euch nicht gehen.

Ihr seid es dem Ansehen unseres „L“ und damit Eurem eigenen Ansehen schuldig, denn der „L“ seid Ihr alle selbst.

Carl Heinemann.

Mitteilungen des Oberturnwarts.

Einweihung des Reichssportfeldes am Sonnabend, dem 20. Juni, mit einer großen Veranstaltung, an der Turnen und Sport überwiegend beteiligt sind. Zum ersten Male bietet sich Gelegenheit, die Stätte der Olympiakämpfe in ihren gewaltigen Ausmaßen zu sehen und ihren Eindruck auf Mitwirkende und Zuschauer zu spüren. Unter vielem Anderen wird das deutsche Turnen der Männer durch Massengeräteturnen und Freiübungen und der Frauen durch ein Fahnen-schwingen gezeigt werden. Wir haben den Vorzug, 3—4 Barren-turner, die vorgeschriebene Kürübungen turnen, 6—8 Männer für die allgemeinen Freiübungen und 20 Frauen zu stellen. Die Männer sollen möglichst nicht unter 1,68 groß und blond sein. Jeder, der den „L“ bei dieser Gelegenheit zu vertreten hat, muß dies als eine ganz besondere Auszeichnung betrachten. In Frage kommen für die Teilnehmer daher in erster Linie Mitglieder, die sich um die Arbeit im „L“ verdient gemacht haben. Alle diese Ti. und Tu. wirken auch bei der Olympiade mit.

Turnwart der Jugendabteilung (Montags von 20—22 Uhr in der Halle Dahlemer Straße 80) ist anstelle des leider noch immer erkrankten Tbr. Vessing unser Tbr. Werner Stolzenburg. Ich bitte die Jugendlichen und älteren Knaben, die Übungsabende pünktlich und regelmäßig zu besuchen und dem Turnwart dadurch die rechte Freudigkeit zur Erledigung seiner Amtspflichten zu geben.

Der Kameradschaftsabend der Jugend findet am Sonnabend, dem 13. Juni, 19 Uhr, im Casta, statt. Alle Jugendlichen sind herzlich dazu eingeladen. Für Musik und fröhliche kameradschaftliche Stimmung wird gesorgt werden.

Der Vorturnerlehrgang des Abschnitts Südwest hat am 16. Mai mit einer netten und würdigen Feier in Klein-Machnow seinen Abschluß gefunden. Tbr. Stolzenburg hat den Vorturnerschein erhalten und ist damit berechtigt, den nächsten Lehrgang ohne Aufnahmeprüfung zu besuchen.

Bei der 50 Jahrfeier des M. T. V. Friedenau waren wir mit einer Fahnenabordnung vertreten. Auch am Kommerz und Festball haben einige Mitglieder des „L“ teilgenommen.

Die Wanderung am Himmelfahrtstage, die allgemein ein Gedenken an Dr. Ferdinand Göb, dem langjährigen Führer der DT, überall in deutschen Landen von den Turnvereinen veranstaltet wird, vereinte rund 80 Mitglieder des „L“ in Genshagen. Leider goß der Himmel reichlich Wasser in den Wein der Freude, so daß die Erinnerung bei manchem nicht ungetrübt sein wird.

für Euch einsetzt und wohl keine Bitte in Bezug auf Training je abgeschlagen hat.

Ich möchte ihm an dieser Stelle für seine aufopfernde Tätigkeit bei uns herzlich danken, besonders für die Tage des Hamburger Besuchs, wo er sich reiflos zur Verfügung gestellt und den Begleiter der Mädels als Gast bei sich aufgenommen hat.

Etwas ganz besonders Schönes ist uns noch zugefallen. Anneliese Hinge — unsere Gaufräuenturnwartin — ist an uns herangetreten. Wir sollen 20 kräftige Sportlerinnen stellen zum Fahnen-schwingen bei der großen Turnvorführung am 9. August in der Kampfarena des Reichssportfeldes und am 20. Juni zur Einweihung des Reichssportfeldes. Ist das nicht herrlich? Ich habe mir schon 20 große Mädels ausgesucht und verpflichtet.

Am Dienstag, dem 2. Juni, haben wir unseren nächsten Kameradschaftsabend für Handballerinnen bei Tschw. Erika Strauß, Lantwiz, Beethovenstraße 35; am Dienstag, dem 23. Juni, voraussichtlich für die Sportabteilung dann wieder bei mir.

Grete Gehhaar.

Tennisabteilung. Der Start unserer Mannschaften bei den Kundenspielen des Deutschen Tennisbundes war äußerst gut. In der Aufstellung Saebisch, Kucharski, Schmidt-Lechner, Mattern, Jahnte, Schindler, trat die 1. Herrenmannschaft gegen „Rot Weiß Pankow“ auf gegnerischen Plätzen an. Das Spiel endete mit einem überzeugenden Siege von 9:0, wobei das Satzergebnis von 18:1 noch mehr für die Überlegenheit unserer Mannschaft spricht. Im 2. Spiel war der Zehlendorfer Turn- und Sportverein auf unseren Plätzen in der Berliner Straße am Adolfs-Hitler-Stadion zu Gast. Nach überaus harten Kämpfen mußte beim Stande von 4:4 das letzte Doppelspiel die Entscheidung bringen. Hier konnte nach langem 3 Satzkampf das gut eingespielte Doppel Schindler—Schmidt-Lechner trotz Fußverletzung des letzteren den siegreichenden Punkt für den „L“ holen.

Die Frauenmannschaft, die Zuwachs an starken Spielerinnen bekommen hat, ist in der Reihenfolge Muckow, Leuschner, Paul, Saebisch, Bauch, Langer, aufgestellt worden. Ihr erstes Spiel gegen Borussia wurde durch Nichtantreten des Gegners kampflös 9:0 gewonnen. Im 2. Spiel gegen den Zehlendorfer Turn- u. Sportverein siegten sie verdient 5:4.

Im internen Abteilungsbetrieb ist eine B-Klasse für Herren und Damen aufgestellt worden, die unter sich Kundenspiele austragen. Es ist damit jedem Spieler der Abteilung Gelegenheit gegeben, sein Können in seiner Klasse unter Beweis zu stellen und nicht zuletzt auch seine Spielfärke zu steigern.

Morhard.

Handball.

Mit einer gewissen Behmut haben die Anhänger des Handballsports im „L“ den Rückgang in der Spielfärke feststellen müssen,

der es schließlich mit sich brachte, daß die einst so stolze 1. Männer in die Kreisklasse absteigen muß. Die klare Erkenntnis dieser Schwäche im Handball verpflichtet zum Handeln. Reden sind in den vergangenen Jahren genug gehalten worden, wie auch das geduldige Papier hat herhalten müssen.

Um mit dem Beginn der Kundenspiele gut gerüstet zu sein, soll den ganzen Sommer über ein regelmäßiger Übungsbetrieb eingerichtet werden. Nicht so, daß ein paar ganz besonders Besessene sinnlos den Ball zwischen die Pfosten jagen, wenn auch das manchmal angebracht sein kann, sondern jeden Monat sollen 2—3 Übungs-spiele stattfinden, die nach Möglichkeit den sonstigen Sommerübungsbetrieb nicht stören. Gedacht ist daran, diese Spiele an Wochentagen gegen spielstarke Gegner auf unserem oder Gegners Platz stattfinden zu lassen. Der Spielwart rechnet damit, daß sich alle Handballer, die an den letzten Kundenspielen teilgenommen haben, zu diesem Training zur Verfügung stellen. Mitglieder, die sich außerdem an diesem Training beteiligen wollen, melden sich unter Angabe von Namen, Wohnung und Geburtstag bei Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Beschkestr. 10. Die Benachrichtigung zu den Übungs-spielen ergeht so rechtzeitig, daß sich jeder diesen Tag freihalten kann. Wer wider Erwarten an der Teilnahme verhindert ist, hat grundsätzlich selbst für einen Ersatzmann zu sorgen.

Unseren gemeinsamen Anstrengungen sollte es doch gelingen, wieder Anschluß an das Können der besseren Handballmannschaften zu finden. Poe.

Faustball.

Abseits, aber mit lobenswertem Eifer, spielen einige Unentwegte Faustball. Ihr Üben war nicht umsonst, wie die vielen kleinen und großen Erfolge der Frühjahrs- und Sommerkunds-spiele bewiesen haben. Zweck dieser Zeilen ist nicht, die Unentwegten heraus-zustreichen, sondern Werbung. Wenn auch Faustball auf den ersten Blick nicht für sich einnimmt und mancher nach dem ersten Versuch enttäuscht das Weiße sucht, so ist das nicht verwunderlich. Wie alles Gute, so will auch Faustball erarbeitet sein. Wer aber erst die Technik beherrscht, der wird vom Faustball nicht mehr lassen und noch mit 60 Jahren Freude am Spiel haben und voll leistungsfähig sein, wie uns das beinahe täglich Friedrich-Wilhelm Poetsch beweist. Freude an der Bewegung, Freude daran, dem Gegner in eine Falle zu locken, bringt das Faustballspiel. Darüber hinaus aber ist es ein ständiger Jungborn und besonders für die geeignet, die nicht merken wollen, daß sie sich anstrengen. Also kommt zum Faustballspielen.

Übungsabende für Männer Mittwochs und Freitags, für Frauen Mittwochs, sowie für alle an den Sonntagvormittagen. Poe.

können, wenn sich so erprobte Kämpen wie Fritz Hape wieder ins Geschirr legen. Wir wünschen uns nur, daß sein Beispiel noch recht viel Schule macht, dann werden wir in der Leichtathletik bestimmt unseren Platz an der Sonne wieder erringen.

Anturnen der Berliner Volksturner. (Am 24. Mai auf dem herrlichen, neuen Sportplatz der Turngemeinde in Berlin, der historischen Hasenheide). Hierbei waren wir nur mit einer Männer-Mannschaft vertreten, weil sich unsere Frauen nach der ausgiebigen Wettkampfbeteiligung an den Vorsonntagen eine Ruhepause gönnen wollten. Wiederum hatte Artur Singer die Mannschaft zusammengebaut, von der jeder einzelne einen Fünfkampf bestreiten mußte. Sie bestand aus Franke, Härtel, A. Singer, G. Singer und Hape, schlug sich über Erwarten tapfer und wurde mit 327 Punkten 1. Sieger vor etwa 20 weiteren teilnehmenden uns an Mitgliederzahl teils um ein vielfaches übertreffende Vereinen. Die Freude der Mannschaft war natürlich bei Bekanntwerden des Ergebnisses groß und die des gesamten übrigen Vereins sicherlich nicht minder.

So reihte sich also Erfolg an Erfolg. Wir hoffen auf weitere noch schönere. Vorbedingung hierfür aber ist regelmäßiger, zahlreichster Besuch der Übungsabende Dienstag und Freitag auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz, wo unser Dipl. Turn- u. Sportlehrer Bischoff sich in hervorragender Weise die Förderung Aller angelegen sein läßt. Daß er sein Fach versteht, beweisen die Erfolge. Ihr Männer und Frauen, Jungen und Mädchen, also kommt in Massen, je mehr, je lieber, bringt auch eure Freunde, Bekannte und Verwandte mit und mehr damit unsere Reihen. Heinemann u. Grigoleit.

Aus den Abteilungen.

3. Frauen-(Gymnastik)-Abteilung. Ab 1. Juni wieder jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr Gymnastik auf den Rasenflächen des Adolf-Hitler-Sportplatzes. Sportplatzarten sind an den Übungsabenden erhältlich. Unsere Gymnastik am Freitag fällt während der Sommermonate aus. Nächster Kameradschaftsabend am 17. Juni wie üblich in der Sportklasse um 21.15 Uhr, vorher 1 Stunde Gymnastik im Goethe-Lyzeum; besonders starke Beteiligung wird erwartet.

Die Leitung.

4. Frauen-Abteilung (Hausfrauengymnastik). Am Donnerstag, dem 11. Juni, hoffe ich, daß sich alle Turnschwestern der Abteilung freimachen können zu einem Kameradschaftsabend bei Stellert, Berliner Straße. Jede bringt eine Kleinigkeit zum Knabbern mit: Keks, Kuchen, Obst. 8.30 Uhr paßt Euch sicher gut! Gitarren und sonstige Musikinstrumente nebst Liederbüchern sind mitzubringen.

Grete Gehlhaar.

5. Frauen-Abteilung (Sportabteilung).

Bei uns Frauen der Sportabteilung war im Monat Mai allerhand los. Am aufregendsten war wohl für die Handballmannschaft der Besuch der Hamburger Mädels am 3. Mai. Nachdem — Gottseidank — für 12 Mädels und 1 Mann Quartierwirte gefunden waren, holten wir die Gäste um 19 Uhr vom Lehrter Bahnhof ab und schleppten sie auch gleich noch über Siegessäule, Brandenburger Tor, Linden, Ehrenmal, Oper, Schloß zum Lustgarten und Maibaum und von dort ins „Casta“. Hier gab es mit Brot und Tee einen vergnügten Kameradschaftsabend, den unser Vereinsführer durch ein paar passende Worte und ein großes „Stiebeltrinken“ belebte.

Am nächsten Vormittag, um 11 Uhr, stieg das Spiel, von uns bang erwartet, denn die Hamburgerinnen spielen zwei Klassen höher, „Gauklasse“. Mit ihrer prima Torhüterin war auch nicht zu spaßen. Ihr Sturm war sehr gut, bis auf den Erfolg linksaußen. Wir haben uns alle Mühe gegeben, gut zu spielen, aber die Stürmerinnen waren zu langsam im Schießen. Ein ganz unglücklicher Schuß, den keiner für ernst nahm, entschied das Spiel für Hamburg.

Leider konnten die meisten von uns die Mädels auf ihrer Wanderung durch Potsdam-Sanscouci nicht begleiten, da wir ja am Nachmittag „Anturnen“ hatten, das wie immer in bester Stimmung, in bester Kameradschaft, ohne Zwischenfall — nicht einmal mit Regen, wie meist — verlief. — Am Abend trafen wir uns dann wieder mit unseren Gästen in Berlin und machten „Haus Vaterland“ im Löwenbräu und Rheinterrasse bis 24 Uhr unsicher. Es soll jemand was von „entlaufenes Pensionat“ gehört haben. Nach Mitternacht schoben wir ihren Zug aus dem Lehrter Bahnhof raus mit dem Versprechen, zu spüren und bald nach Hamburg zu kommen. Vielleicht wird's was im Herbst.

Am darauf folgenden Sonntag, dem 10. Mai, waren wir wieder, trotz Muttertag, auf dem Sportplatz zu finden bei unserem gutbesuchten Sportfest. Wenn wir auch nicht gerade an 1. Stelle landeten, haben wir doch wieder gesehen, daß wir immerhin zum guten Durchschnitt gehören und daß alle, die mitmachen, mit viel Lust und Liebe dabei waren. Das zeigte sich auch, als 8 Mädels noch den 3. Sonntag, den 17. Mai, opfern mußten, da die Rundenkämpfe für die Sportlerinnen begannen. In Schöneweide mußten wir 100 m, Hochsprung, Speerwerfen und 1 Staffel bestreiten. Wir landeten mit Turngesellschaft Steglitz punktgleich an 1. Stelle. Hoffentlich haben wir nächstes Mal einen Vorsprung. — Kommt weiter kräftig zum Training: Freitag abends. Es ist lange hell, wir können bis 8.30 Uhr auf dem Platz bleiben. Außerdem sind wir Sonntags von 10 bis 12 Uhr da, wenn nicht gerade ein Wettkampf ist. Wir können noch viel zu erarbeiten. Ihr wißt es ja auch, wie unermüdet Herr Bischoff sich

Volksturnen und Leichtathletik.

Mit vollen Segeln haben wir in diesem Jahre unseren Volksturn- und Leichtathletikbetrieb eröffnet. Den Beginn machte unser althergebrachtes Anturnen auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz, bei dem wie stets volkstümliche Mehrkämpfe für alle unsere Mitglieder in breitem Umfang zum Austrag kamen. Das **Anturnen des „L“** hatte folgende Ergebnisse: Sechskampf der Männer, Jahrg. 17/04: 1. Rang, F. Hertel, 106,5 P.; 2. Rang, H. Göhe, 76,5 P.; 3. Rang, A. Franke, 75 P. Vierkampf der Männer, Jahrg. 03/97: 1. Rang, H. Wolf, 48,5 P.; 2. Rang, M. Wischniewski, 48 P.; 3. Rang, A. Wolf, 43 P. Dreikampf der Männer, 96 u. älter: 1. Rang, W. Berger, 40 P. Fünfkampf der männl. Jugend 18/19: 1. Rang, R. Klimm, 46,5 P.; 2. Rang, E. Papenmeyer, 43 P.; 3. Rang, A. Nitsche, 38 P. Vierkampf der männl. Jugend 20/21: 1. Rang, W. Grigoleit, 56 P.; 2. Rang, Kerger, 46 P.; 3. Rang, W. Man, 35 P. Dreikampf der Knaben, Jahrg. 22/23: 1. Rang, Ploth, 39 P.; 2. Rang, Radek, 34,5 P.; 3. Rang, Gintschel, 25,5 P.; Jahrg. 24/25: 1. Rang, U. Mandel, 32 P.; 2. Rang, A. Schmidt, 30 P.; 3. Rang, H. Stolz, 26 P.; Jahrg. 26 u. jünger: 1. Rang, H. Gesche, 35 P. Fünfkampf der Frauen, Jahrg. 18 u. älter, Oberstufe: 1. Rang, D. Gehlhaar, 76 P.; 2. Rang, E. Krüger, 63,5 P.; 3. Rang, E. Leuendorf, 62 P.; Mittelstufe: 1. Rang, E. Ehrich, 55,5 P.; 2. Rang, H. Grohe, 50,5 P.; 3. Rang, H. Kregel, 47,5 P.; 4. Rang, R. Flugge, 46 P.; Unterstufe: 1. Rang, E. Bruns, 40 P.; 2. Rang, E. Kurt, 37 P.; 3. Rang, E. Göhe, 35 P.; 4. Rang, Schmidt-Wechland, 33,5 P. Vierkampf der weibl. Jugend, Jahrg. 19/20: 1. Rang, E. Fills, 54 P.; 2. Rang, M. Lorenz, 51 P.; 3. Rang, E. Jaroszewski, 47,5 P. Dreikampf der Mädchen, Jahrg. 21/22: 1. Rang, Ch. Grigoleit, 40,5 P.; 2. Rang, R. Krohne, 40 P.; 3. Rang, S. Habrich, 34 P. Jahrg. 23/24: 1. Rang, Kramer u. J. Feddern, je 38 P.; 2. Rang, G. Adenauer, 30 P. Jahrg. 25/26: 1. Rang, G. Bauerschmidt, 39 P.; 2. Rang, G. Habermann, 35 P.; 3. Rang, M. von Holz, 34 P. Allen, die zum Gelingen des Anturnens durch Mitarbeit beigetragen haben, insbesondere den Kampfrichtern und Berechnern, sagen wir herzlichsten Dank. Den Siegern aber unseren Glückwunsch und Gut Heil.

Es folgte dann am 10. Mai das von uns in Gemeinschaft mit dem Berliner Damen-Sport-Club durchgeführte gauoffene **Frauen- und Mädchen-Sportfest**, ebenfalls auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz. Leider war uns dabei das Wetter nicht sehr hold. Alles in allem war diese Veranstaltung trotz einiger kleiner Regiefehler doch ein Erfolg für uns und vor allem eine lehrreiche Vorprobe für ein im

nächsten Jahre abzuhaltendes großes Jubiläumssportfest aus Anlaß unseres 50-jährigen Geburtstages. Die von unseren Wettkampferinnen heimgebrachte „Siegesbeute“ kann, soweit es sich um unsere Frauen handelt, als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden, insbesondere angesichts der großen Zahl an Mitbewerberinnen. Es war so ungefähr alles vertreten, was in der Berliner Frauen-Leichtathletik einen Namen hat. Wenn es z. B. im 100 m Lauf drei unserer Frauen (Leuendorf, D. Gehlhaar, Matheus) gelang, in den Endlauf zu kommen und in diesem dann den 2. und 3. Platz (Leuendorf, Gehlhaar) zu belegen, zeugt das von beachtlicher Leistungshöhe. Ein Erfolg in der 4×100 m Staffel (wobei sich E. Sommerfeld als 4. hinzugesellte), konnte nach diesem 100 m-Lauf-Ergebnis nicht ausbleiben. Er wurde dann auch erwartungsgemäß mit einem 2. Platz (Zeit: 54,8 Sek.) errungen. Bemerkenswert ist noch die Speerwurfleistung von H. Grohe, die mit einem Wurf von knapp 30 m fünfte in ihrer Klasse wurde, und der Hochsprungsieg von E. Flüge bei den Anfängerinnen. — Gegenüber diesen Erfolgen unserer Frauen, die bei den unteren Mannschaften mit einer 2. Staffel (Schauer, Ehrich, Krüger, Kregel) einen weiteren 2. Platz herausliefen, ist das Abschneiden unserer Mädchen und Jungmädchen durchaus unbefriedigend. Hierin dürfte planmäßiges Üben aber sehr schnell gründlich Wandel schaffen können, denn Material ist genügend vorhanden. Hier erwächst unseren älteren Leichtathletinnen eine sehr dankbare Aufgabe, an deren Erfüllung sie alle mitarbeiten müssen. Unsere Mädchen sind sicher sehr dankbare Schülerinnen, die herangebildet werden müssen, um später einmal einzutreten, wenn die anderen vom Wettkampf abtreten.

Unsere Frauen traten dann am darauffolgenden Sonntag schon wieder zum Wettkampf an. Diesmal handelte es sich um den ersten der drei Durchgänge der **Rundenkämpfe** des Fachamtes Leichtathletik. Hierbei landeten sie mit 160 Punkten an erster Stelle in ihrer Gruppe. Bemerkenswert ist die Verbesserung der 4×100 m-Zeit auf 54,4 Sek. (Besetzung: Matheus, Krüger, Leuendorf, D. Gehlhaar). — Wie unsere Frauen, beteiligten sich auch unsere Männer erstmalig an diesen Rundenkämpfen, und zwar mit überraschend gutem Erfolg. Sie wurden bei diesem ersten Durchgang in ihrer Gruppe mit 449,7 Punkten zweiter und ließen dabei ausgesprochene Leichtathletik-Vereine, wie Sport-Club Teutonia, hinter sich. Arthur Singer hatte die Mannschaft „zusammengetrommelt“ und einen schönen Lohn für seine Mühe erhalten, deren erfreulichste Folge eine beachtliche Stärkung des Mannschaftsgeistes ist, der uns für die noch folgenden zwei Durchgänge hoffentlich noch freudige Überraschungen bringen wird, die eigentlich garnicht ausbleiben

Werbt Mitglieder für unseren „L“!

Am 12. Mai haben wir unseren lieben Turnbruder

Albert Heinrich

zu Grabe geleitet. Über der Gruft hat ihn zum letzten Male die Fahne des „L“ gegrüßt. In seiner Jugend und bis ins Mannesalter hinein war er ein hervorragender Kunst- und Volksturner, der aus fast allen kleineren und größeren Wettkämpfen sieg- und trauzugeschmückt heimkehrte. Als Wortturner der 1. Riege hat er jahrelang im „L“ gewirkt und sich besonders um die Entwicklung des Kunstturnens verdient gemacht. Er war stets das Vorbild des bescheidenen, stillen und selbstlosen Turners, und als solcher wird er in unseren Herzen weiterleben. Seiner Familie aber sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes und innigstes Mitgefühl zu dem schweren Verlust aus, den sie durch den Tod des Gatten und Vaters erlitten hat. G—t.

Wanderungen.

Wanderung der Älteren des Abschnitts Südwest am Sonntag, dem 7. Juni. Die Wanderung beginnt in Rehbrücke und führt nach Michendorf. Dort, im „Deutschen Haus“, gibt es eine schmackhafte Erbsensuppe mit Speck für 65 Rpf. Nachmittags finden die üblichen humoristischen Wettkämpfe statt. Mit Rücksicht darauf, daß der Kreis eine ähnliche Wanderung für den Herbst in Aussicht genommen hat, ist stärkste Beteiligung unserer Älteren geboten. Viederbücher sind mitzubringen. Treffpunkt und Zeit für die Mitglieder des „L“ wird unser Wanderwart Reuter noch bekanntgeben. G—t.

Jubiläen.

Auf 10 jährige Mitgliedschaft im „L“ kann am 1. Juni unsere Turnschwester **Erna Sommerfeld** (2. Frauenabtlg.) zurückblicken. Sie gehört seit Jahren beständig zu unserer 1. Handball- und Staffelmannschaft und war auch jahrelang eine der eifrigsten Besucherinnen der Turnhalle. Wir beglückwünschen sie auf das herzlichste und hoffen, daß sie auch künftig dem „L“ die Treue bewahrt und recht viel Freude und Erholung bei frohem Spiel und Wettkampf findet.

Neuaufnahmen im Mai 1936.

Männer: Willi Weiß, Richard Leuschner, Helmut Fiebig, Peter Balzer, Dr. Wilhelm Holzappel, Curt Bauch, Willi Wege, Werner Gröschl, Erich Schulze, Hans Stremlau, Siegfried Heller.

Männl. Jugend: Rudi Hartwig, Ehrenfried Jarnte.

Frauen: Pia Torchiani, Frau Leuschner, Eise Raebelmann, Margarete Frahscher, Frau H. Bauch, Gisela Anlauf, Frau H. Balzer, Frau E. Beelz, Lucie Köppen, Biddy Kloppe, Elisabeth Lehmann, Margarete Ziebarth, Charlotte Frenze, Frau J. Zimmer, Gerda Täuber, Frau A. Schmidt-Bodenstedt, Grete Schulze, Liesel Hoffmann, Ilse-Senta Warmuth, Lieselotte Schormann.

Weibl. Jugend: Erika Schönemann, Inge Weber, A. von Matuszka.

Die nächste Nummer des Nachrichtenblattes erscheint am 1. Juli. Redaktionsschluß am 20. Juni.

Mitglieder! Kauft bei unseren Inserenten!

Buchdruckerei Fritz Herrmann

Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 31
Telefon: G 3 0850

Familienanzeigen, Drucksachen aller Art

Fachgeschäft für Damenmäntel und Kostüme
Inh.: **Erich Szypniewski**
Friedenau, Rheinstraße 39a
Ecke Kaiserallee — 1 Treppe

Sporthaus Augustin Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 54. — Telef.: G 3 1367
Jeder Sportbedarf, Wintersport-Geräte, Bekleidung, Trainingsanzüge, Lodenmäntel, Joppen, Knickerbocker.

Musikhaus Karstadt

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 76a
Telefon: G 6 2174

Sämtl. Instrumente, Radio, Grammophon, Platten, Ausrüstung von Spielmannszügen.

Buchhandlung G. Thiele

Buchbinderei und Papierhandlung
(Turnbruder H. Lamey)
Berlin-Lichterfelde-Ost, Jungfernstieg 25
(Ost-Bazar)

Margarete Gehlhaar, Buchbindermeister
Berlin-Lichterfelde, Steinäckerstraße 10
Telefon: G 3 4822
Ausführung von Buchbinderarbeiten aller Art bei mäßigster Preisberechnung.